

Kofferraumvolumen

Die grosse Ferienfahrt steht an. Das neue Familienauto mit dem grossen Kofferraum soll das ganze Reisegepäck aufnehmen. Doch wie viel kann man nun wirklich beladen? Die Hersteller machen ihre Angaben in Liter nach verschiedenen Messmethoden. Sind diese aber wirklich praxisnahe? Der TCS wollte es genau wissen und hat die Messmethoden genauer unter die Lupe genommen.

Die häufigsten Messmethoden welche von den Automobilherstellern angegeben werden sind die ISO- Norm 3832-2002, die VDA Norm und die DIN Norm 70020-1. Jedoch besteht keine Verpflichtung seitens der Hersteller, das Kofferraumvolumen nach einer Norm anzugeben. Daher wird teilweise auch keine Angabe über die angewendete Norm gemacht.

Die in den oben aufgeführten Normen verwendeten Messquader haben ein Volumen von 1 bis 8 Litern. Diese werden nach unterschiedlichsten Vorgaben in den Kofferraum gestapelt.



Dabei werden auch die Ablagefächer und teilweise auch die Reserveradmulde mit einberechnet, welche in der Praxis wohl eher selten benutzt werden können. Auch die Gepäckraumabdeckung wird zur Messung entfernt und die Stellung der Sitze und der Rücksitzbank kann vom Hersteller frei gewählt werden. Allein diese Fakten zeigen schon auf, dass es schwierig ist die angewandten Messmethoden nachvollziehen zu können.

In der Praxis können die nach Norm ermittelten Werte kaum erreicht werden. Probiert man einen Kofferraum, der mit 408 Litern Volumen angegeben wird, mit konventionellen Reisekoffern zu beladen, wird man negativ überrascht. Die Kombination der zwei grösstmöglichen Reisetaschen haben lediglich ein Volumen von 273 Liter. Dies veranschaulicht deutlich, dass in der Praxis selten das ganze Volumen genutzt werden kann.



Aber auch wenn der Kofferraum gewaltig gross erscheint, kann er nicht nach belieben beladen werden. Die Nutzlast, respektive das Gesamtgewicht des Fahrzeuges, ist in jedem Fall einzuhalten. Dieses ist je nach Model unterschiedlich und beträgt bei einem Kompaktwagen (z.B. VW Golf V) rund 400 Kilogramm. Dies beinhaltet aber auch die Passagiere, die Dachlast und die Anhängerstützlast. Ausgenommen ist der Fahrer, welcher mit 75 Kilogramm bereits im Leergewicht mit eingerechnet ist. Ist also jener Kompaktwagen mit drei Passagieren à 75 Kilogramm besetzt, bleiben lediglich rund 175 Kilogramm Nutzlast.

Fazit

Wer oft und viel mit seinem Personenwagen zu transportieren hat, sollte sich vor dem Kauf versichern, dass die Abmessungen des Laderaums und die Nutzlast auch den Bedürfnissen entsprechen. Häufig ist nicht das gebotene Stauvolumen das Problem, sondern die Formgebung und die Nutzbarkeit des Kofferraumes respektive die Abmessungen des zu beladenden Gegenstandes.